



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 216-2022
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.334

Eingereicht am: 14.09.2022

Fraktionsvorstoss: Ja
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Grüne (Dubler, Bern) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Brauchwasser aus Regenwasser gewinnen

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

1. Er erlässt Vorschriften für Neubauten, um Regenwasser in Tanks zu sammeln und dieses als Brauchwasser einsetzen zu können, damit die Trinkwasserreserven geschont werden können.
2. Er arbeitet einen Fördermechanismus für den Einsatz von Brauchwasser aus Regenwasser für Neu- und Bestandesbauten aus und sorgt für finanzielle Anreize zum Sparen von Trinkwasser.

Begründung:

Die Trockenheit in diesem Sommer hat es deutlicher denn je gezeigt: Auch im Kanton Bern wird Wasserknappheit zu einem wichtigen Thema. Angesichts der rascher als angenommen voranschreitenden Klimakrise braucht es deshalb so rasch wie möglich Massnahmen zur Anpassung auf allen Ebenen. Toiletten, Waschmaschinen oder im Garten: In Privathaushalten kommt hierfür heute meistens Trinkwasser zum Einsatz. Dabei lässt sich der kostbare Rohstoff durch Brauchwasser ersetzen, das sich in Regenwassertanks sammeln lässt. Die Brauchwasseranlage muss dann getrennt vom Trinkwasserkreislauf installiert werden. Bei Neubauten ist der Aufwand für die Installation eines Tanks und eines parallelen Kreislaufs angesichts der Probleme, die sich bei einer sich abzeichnenden Trinkwasserknappheit ergeben, vertretbar. Mit einem Fördermechanismus lässt sich die finanzielle Belastung für Bauherren zudem abfedern. Dieser kann zum Beispiel aus einer kleinen, mengenabhängigen Abgabe auf die Trinkwassernutzung gespiessen werden, die einen zusätzlichen Anreiz zum Wassersparen bietet.

Verteiler

– Grosser Rat